

Blasmusik & Kirche

Gottesdienstgestaltung
mit Blasmusik



Inhaltsverzeichnis

Grußworte	3
Messgestaltung mit Blasmusikkapellen und Bläserensembles	8
Notenbroschüre „Blasmusik und Kirche“.....	9
Inhaltsverzeichnis der Notenbroschüre	10
Hinweise zur Begleitung von Liedern	13
Ablauf und musikalische Gestaltung der Messfeier.....	14
Liedvorschläge für besondere Anlässe	18
Konzert in Kirchen – Kirchenkonzert	19
Literaturempfehlungen	20

Impressum:

Herausgeber: Salzburger Blasmusikverband &
Erzdiözese Salzburg / Referat für Kirchenmusik

Salzburger Blasmusikverband

Zugallistraße 12
5020 Salzburg
Tel.: +43 (0) 6 62 / 80 42 26 14
Fax: +43 (0) 6 62 / 80 42 26 12
Handy: +43 (0) 6 64 / 3 15 99 45
Mail: office@blasmusik-salzburg.at
Web: www.blasmusik-salzburg.at

Referat für Kirchenmusik

Gaisbergstraße 7
5020 Salzburg
Tel.: +43 (0) 6 62 / 80 47 -23 00
Fax: +43 (0) 6 62 / 80 47 -23 09
Mail: kirchenmusik@seelsorge.kirchen.net
Web: www.kirchen.net/kirchenmusik

Druck: Offset 5020 Druckerei & Verlag Ges.m.b.H

Erscheinungsjahr: 2012

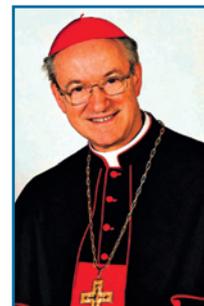
Layout: Thomas Lienbacher, BA

F.d.I.v.: Mag. Armin Kircher, Lkpm Hans Ebner

Erhältlich im Referat für Kirchenmusik und
dem Salzburger Blasmusikverband

Grüß Gott!

In den Jahren meines bischöflichen Dienstes durfte ich zu vielen verschiedenen Anlässen in den Pfarren unserer Diözese zu Gast sein. Es waren freudige und auch traurige Ereignisse. Immer wieder war ich dabei beeindruckt von den Chören und Musikgruppen, die mit ihrem Können zum Lob Gottes beitragen und so dem Glauben in unserem Land einen kraftvollen Klang geben. Die Musik verkündet und stärkt unseren gemeinsamen Glauben, sie schafft Gemeinschaft und führt den Menschen in Gottes Nähe.



Biblische Berichte nennen eine Vielzahl von Instrumenten, die im alten Israel zum Lobe Gottes erklangen. „Zum Schall der Trompeten und Hörner jauchzt vor dem Herrn, dem König“ ist im Psalm 98 zu lesen. Unmissverständlich drückt es der 150. Psalm, der krönende Schlussstein der biblischen Psalmsammlung, aus: Der „Sinn der Welt erfüllt sich im Lob Gottes“. Genannt werden Hörner, Harfe, Zither, Flöten, Saiteninstrumente, Pauken, Zimbeln und auch der Tanz, mit denen Gott verherrlicht werden soll. Prägnant kann die theologische Bedeutung des Bläserklangs zusammengefasst werden: Verkündigung der Gegenwart Gottes, Zeichen seiner Majestät und Allmacht.

Musikkapellen gehören wie selbstverständlich zum Erscheinungsbild unserer Gemeinden, sie sind nicht wegzudenken von den kirchlichen und weltlichen Festen. Der Salzburger Blasmusikverband hat nun zusammen mit dem Kirchenmusikreferat unserer Diözese ein Projekt initiiert, um Blasmusikkapellen und Bläserensembles das Musizieren im Gottesdienst, das Wissen um den Gottesdienst und dessen musikalischer Gestaltung näher zu bringen und das Verständnis zu vertiefen.

Ich möchte mich bei allen herzlich bedanken, die an der Broschüre „Blasmusik und Kirche“ und am Notenheft mit Bläsesätzen zu Liedern aus dem „Gotteslob“ mitgearbeitet haben, ebenso wie ich allen danken möchte, die mit ihrem Spiel die Menschen in ihren Klagen und Freuden, ihren Sehnsüchten und Hoffnungen begleiten und damit Gottes Liebe zu seinen Geschöpfen erfahrbar machen.

Alois Kothgasser SDB

Dr. Alois Kothgasser
Erzbischof von Salzburg

Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen

In meiner liturgischen Tätigkeit als Pfarrer ist es für mich immer wieder erhebend feierlich, wenn Gottesdienste musikalisch von Blasmusikkapellen, einzelnen Gruppen oder Registern gestaltet werden.

Die Gottesdienste erhalten dadurch einen besonders festlichen Klang, die Mitfeiernden werden berührt und die Worte aus dem Psalm 150 werden in ihrer ganzen Tiefe erfahrbar:



**„Lobet Gott in seinem Heiligtum,
lobt ihn in seiner mächtigen Feste!
Lobt ihn mit dem Schall der Hörner,
lobt ihn mit Harfe und Zither!
Lobt ihn mit Pauken und Tanz,
lobt ihn mit Föten und Saitenspiel“**

(Ps 150)

So gerne ich die Gottesdienste selber feiere, so sehr wünsche ich mir oft als aktiver Blasmusiker (Bariton) selber dabei mitspielen zu können. Das ist aber nur sehr selten möglich, weil zelebrieren und spielen nicht zugleich geht.

Es ist auffallend, dass bei bekannten Melodien – etwa bei der Schubert- oder Haydnmesse – die Teilnehmer des Gottesdienstes kräftiger als sonst mitsingen, besonders auch die Männer, die ja bekanntlich beim Singen in der Kirche eher schweigsamer sind. Daher bin ich davon begeistert, dass nun eine Vielzahl von bekannten Liedern aus unserem „Gotteslob“ für Kleingruppen und ganze Musikkapellen gesetzt werden und durch die Broschüre „Blasmusik und Kirche“ den Kapellmeistern, Musikerinnen und Musikern eine gute Orientierungshilfe für das Musizieren im Gottesdienst zur Verfügung steht.

Ich danke für diese gute Idee besonders unserem langjährigen Landeskapellmeister Hans Ebner, dem das Musizieren in der Liturgie und das Miteinander von Blasmusik und Kirchenvolk immer ein großes Anliegen war.

Mit diesem Werk hat er zum Abschluss seiner verdienstvollen Tätigkeit als „oberster Kapellmeister“ des Landes Salzburg eine für die Liturgie zukunftsweisende Möglichkeit geschaffen, die unsere Gottesdienste lebendiger und noch festlicher macht. Der Dank gilt allen, die am Entstehen dieser Broschüre und am Erarbeiten der Notensätze mitgewirkt haben.

Für mich als Blasmusikkurat ist es eine große Freude, dass dadurch die Blasmusik im Gottesdienst bedeutend aufgewertet wird, „zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen“!

Pfarrer Franz Graber
Blasmusikkurat

Bläserklang in Gottes Dienst

Die Musik zählt zu den elementaren Ausdrucksformen des menschlichen Lebens, sie verbindet unterschiedliche Kulturen, Sprachen und Weltanschauungen. Im Erahnen des Unbegreifbaren bringt die Musik die Beziehung des Menschen zu Gott auf eine Weise zum Klingen, wie es Worte, Gedichte, Romane oder wissenschaftliche Enzyklopädien nicht vermögen. Singen und Musizieren ist wie ein Herantasten an die Wirklichkeit Gottes, ein Aufspüren der Berührungspunkte zwischen irdischer Vergänglichkeit und göttlicher Ewigkeit.



Blasmusik im Gottesdienst ist so wie jede Musik im Gottesdienst ein Bestandteil der Liturgie. Musik im Gottesdienst auf die Funktion einer schönen Umrahmung zu reduzieren, würde dem tieferen kirchlichen Auftrag nicht gerecht werden. Papst Johannes Paul II. charakterisiert die Aufgabe der Musik in der Kirche „als Element der Verherrlichung, als Ausdruck und Unterstützung des Gebetes, als Mittel des Aufbruchs der Herzen der Teilnehmer, als Zeichen der Feierlichkeit, das alle begreifen können“. Chor und Instrumentalgruppen sind so immer als Teil der feiernden Gemeinde zu verstehen. Das Musizieren bei den kirchlichen Feiern ist ein Dienst am Menschen und ein Dienst an der Verkündigung des Wortes Gottes.

Mit der Broschüre „Blasmusik und Kirche“ möchte den Bläsergruppen und Blasmusikkapellen eine Orientierungshilfe für ihre Mitwirkung bei der Gestaltung von Messfeiern gegeben werden. Weiters sind darin Hinweise zur Gestaltung von Kirchenkonzerten und Empfehlungen von Musikstücken für das Musizieren in der Kirche zu finden. Gleichzeitig erscheint ein Notenheft, das die bekanntesten Lieder aus dem Gesangbuch „Gotteslob“ in Sätzen für das Spiel in Kleingruppen bis hin zur großen Blasmusik enthält. Damit wird dem vielfachen Wunsch nach geeigneten Liedsätzen entsprochen, die es ermöglichen, dass Bläsergruppen in das liturgische Musizieren und die Begleitung der gemeinsam gesungenen Lieder eingebunden werden.

Der Dank gilt Herrn Landeskapellmeister Hans Ebner, der das Projekt angeregt hat, Herrn Prälat Balthasar Sieberer, Leiter des Seelsorgeamtes der Erzdiözese Salzburg, für die finanzielle Mitbeteiligung, sowie der Militärmusik Salzburg unter der Leitung von Oberst Ernst Herzog für ihre Bereitschaft, alle Notensätze vor Drucklegung zu erproben.

Mag. Armin Kircher
Leiter des Kirchenmusikreferates
der Erzdiözese Salzburg

Musik als Inspiration für Lebensfreude

Dass Musik, ganzheitlich gesehen, auf die Psyche des Menschen eine sehr große Wirkung hat, ist seit frühester Zeit bekannt.



In der Gemeinschaft zu feiern und zu gestalten hilft uns Menschen, den Alltag mit Lebensfreude zu erleben. Ein ganz wesentlicher Teil der Festlichkeiten in den Städten und Ortschaften unseres Landes ist das gemeinsame Feiern in den Heiligen Messen. Hier können die Musikkapellen, Bläserensembles und Chöre sehr viel zum gemeinsamen Feiern beitragen.

In meiner langjährigen Tätigkeit als Landeskapellmeister und Kapellmeister in Dürrnberg konnte ich erfahren, dass das gute Zusammenwirken von Pfarrer, Bevölkerung und Musikgruppen für eine erbauende Messfeier unumgänglich ist.

Viele Differenzen und Unstimmigkeiten bezüglich Blasmusik in Kirchen können durch mehr Wissen der musikalischen Verantwortlichen beseitigt werden und somit kann sich sehr viel Positives für gemeinsame Messfeiern entwickeln.

Eines der wichtigsten Anliegen des SBV ist es, den Musikkapellen im gesamten Bundesland die bestmöglichen Informationen und Hilfeleistungen zu übermitteln.

Mit dieser nun entstandenen Broschüre „Blasmusik und Kirche“ und den neu eingerichteten Liedern aus dem „Gotteslob“ wurde ein umfassender Behelf für gutes Zusammenwirken von Pfarre und Blasmusikkapellen geschaffen.

Ich bedanke mich bei allen, die bei diesem Projekt mitgewirkt haben, ganz besonders für die großartige Mithilfe der Erzdiözese Salzburg mit Mag. Armin Kircher, und bei Peter Schwaiger, der die Lieder aus dem „Gotteslob“ sehr praxisbezogen eingerichtet hat.

Ich hoffe nun, dass die Kapellmeister diesen Behelf für die Gottesdienstgestaltung, angeboten durch den Salzburger Blasmusikverband, annehmen – zur Lebensfreude unserer Mitmenschen!

Hans Ebner
Landeskapellmeister

Blasmusik im Gottesdienst

Hinweise zum Behelf des SBV aus der Sicht des Anwenders

Manchmal steht man vor der Situation, dass – in Absprache mit dem zuständigen Geistlichen – ein Gottesdienst blasmusikalisch gestaltet werden soll. Aber: Die verlangten Lieder sind nicht in der richtigen Besetzung sofort greifbar - die Kirchengemeinde möchte gerne andere Literatur singen – die Besetzung ist nicht vorhanden – man soll mit einer Gruppe musizieren - Kompromisse werden geschlossen - meistens ist keiner zufrieden.



Mit dem vorliegenden Behelf soll versucht werden, diese Lücke zu schließen. Da bei allen Liedern auf den ursprünglichen vierstimmigen Satz zurückgegriffen wurde, hat man auch die Möglichkeit, mit vier Instrumenten in unterschiedlicher Zusammensetzung eine Messe zu gestalten. Es ist auch möglich, mit den Zusatzheften nur zweistimmig zu musizieren. Die kurz gehaltenen Vorspiele dienen der Vorausnahme der Tonart und zur Angabe des Liedtempos.

Ich hoffe, dass diese Literatur ihren Zweck erfüllt und zur Freude der Kirchengemeinde und der Musikerinnen und Musiker unserer Blasmusikkapellen verwendet wird.

Peter Schwaiger
Landeskapellmeister Stellvertreter

Messgestaltung mit Blasmusikkapellen und Bläserensembles

Wie jeder Gottesdienst lebt auch ein von Bläsern gestalteter Gottesdienst vom gemeinsamen Singen. Die ganze feiernde Gemeinde sollte am musikalischen Geschehen mit bekannten Liedern beteiligt sein. Gemeinsam gesungen werden sollten deshalb unbedingt das Eröffnungslied, das Gloria, der Kehrsvers zum Antwortpsalm, das Halleluja, das Sanctuslied und das Danklied. In der Vorbereitung eines Gottesdienstes geht es nicht darum, eine bestimmte Anzahl von Musikstücken „unterzubringen“. Ziel ist es, dem Gottesdienst entsprechend seinem Inhalt und dem Kirchenjahr gerecht zu werden. Deshalb ist es wichtig, die einzelnen Musikstücke, Gesänge und Lieder den jeweiligen Messteilen angepasst auszuwählen.

Instrumentalstücke können zum Einzug, zur Gabenbereitung, zur Kommunionsspendung und zum Auszug erklingen, allerdings sollten diese Stücke in ihrem Charakter dem liturgischen Geschehen entsprechen. Nicht geeignet ist in der Regel liturgiefremde oder weltliche Musik (z.B. sinfonische Filmmusik, Operetten- und Schlagermelodien). Hingewiesen werden möchte in diesem Zusammenhang auch auf einen sensiblen Umgang mit Schlaginstrumenten wie Trommeln, Becken und Triangel.

Der Ort, wo sich die Musizierenden aufstellen, sollte frühzeitig mit den Verantwortlichen (Pfarrer, Kirchenmusiker, Mesner) abgesprachen und geklärt werden. In der Regel ist die Orgelepore vorzuziehen. Der Altarraum sollte dem Vorsteher des Gottesdienstes und den liturgischen Diensten vorbehalten sein.

Die rechtzeitige Absprache, sowie die Auswahl der Lieder und Instrumentalstücke ist für alle am Gottesdienst beteiligten Personen und Gruppen hilfreich. Bei der Vorbereitung ist festzulegen, wieviele Strophen eines Liedes gesungen werden. So können Missverständnisse vermieden und im Idealfall eine kirchenmusikalische Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen (Kirchenchor) erzielt werden.

Der Ablauf der Messfeier sieht ganz bestimmte Stellen vor, die eine musikalische Gestaltung ermöglichen oder sogar eine konkrete musikalische Gestaltung fordern. Das heißt: nicht alles ist geeignet und kann an jedem beliebigen Platz stehen. Alle Lieder und Gesänge müssen einen inneren Bezug zu den liturgischen Texten der Messfeier aufweisen. Es gibt in der Eucharistiefeier die textlich immer gleich bleibenden Gesänge (Kyrie, Gloria, Sanctus und Agnus Dei), die als fester Bestandteil des liturgischen Ablaufs durch keinen beliebigen Gesang bzw. Lied ausgetauscht werden können. Beim Gloria und Sanctus ist besonders auf die Nähe zum ursprünglichen Text zu achten.

Die musikalische Gestaltung eines Gottesdienstes muss dem Charakter der Kirchenjahreszeit (z.B. Advent, Weihnachten...) entsprechen. Dies gilt besonders hinsichtlich des Einsatzes von Instrumenten und der Auswahl der Literatur. „Zeitlieder“ (kirchenjahreszeitgebundene Gesänge oder solche, die auf den Anlass der Feier bezogen sind) finden vor allem Verwendung bei der Eröffnung, der Gabenbereitung und beim Danklied nach der Kommunion. Der Antwortpsalm sollte in der Regel von einem Kantor (Vorsänger) vorgetragen werden. Das gleiche gilt für den Ruf vor dem Evangelium. Die Gemeinde ist mit einem Kehrsvers beteiligt.

Für das gottesdienstliche Feiern sind Bläserensembles und Blasmusikkapellen eine wertvolle Bereicherung, dabei geht es nicht um ein Konzertieren, sondern um ein gemeinschaftliches Feiern.

Notenbroschüre „Blasmusik und Kirche“

Üblicherweise werden im Gottesdienst die Lieder und Gesänge mit Begleitung gesungen. Das traditionelle Begleitinstrument ist die Orgel, an deren Stelle aber auch andere Instrumente die Führung des Gemeindegesanges übernehmen können. Oftmals fehlt es dafür an geeignetem Notenmaterial. Aus diesem Grund initiierte der Salzburger Blasmusikverband in Zusammenarbeit mit dem Kirchenmusikreferat der Erzdiözese Salzburg die Erstellung der Notenbroschüre „Blasmusik und Kirche“, in der die gebräuchlichsten Lieder aus dem katholischen Gesangbuch „Gotteslob“ zu finden sind.

Diese Lieder stehen für ein gemeinsames Liedrepertoire, mit dem in vielen Gemeinden die Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen und zu besonderen Anlässen gestaltet werden. Da eine völlig neu überarbeitete Ausgabe vom Gesangbuch „Gotteslob“ erscheinen wird, erfolgte die Anordnung der Lieder in der Notenbroschüre nach dem Alphabet, wobei in Klammern auf die Nummerierung im bisher verwendeten „Gotteslob“ verwiesen wird.

Die vierstimmigen Liedsätze sind in bläserfreundlichen Tonarten notiert und für Blasmusikorchester arrangiert und instrumentiert. Gespielt werden können sie sowohl in großer Besetzung als auch in der Kombination einzelner Instrumente (siehe Dirigierpartitur).

Um eine zweistimmige Begleitung der Lieder zu ermöglichen, wurden zusätzliche Stimmhefte (grafisch gekennzeichnet) mit einer eigenen zweiten Stimme (in C, B, F, Es) erstellt, die mit den Stimmheften der ersten Stimme kombinierbar ist.

Inhaltsverzeichnis der Notenbroschüre Lieder aus dem "Gotteslob"

1	Allein Gott in der Höh (457)	30	Halleluja - Ruf (955), NGL
2	Anbetung, Dank und Ehre (903)	31	Heilig ist Gott Sabaot (905)
3	Bewahre uns Gott (068), NGL	32	Heilig, heilig (491)
4	Christus Sieger (564)	33	Heilig, heilig ist der Herr unser Gott (975), NGL
5	Danke für diesen guten Morgen (078), NGL	34	Heilig, heilig, heilig (802,5)
6	Dass du mich einstimmen lässt (059), NGL	35	Heilig, Herr des ganzen Universums (974), NGL
7	Deinem Heiland (831)	36	Herr, erbarme dich (943), NGL
8	Den Herren will ich loben (261)	37	Herr, ich bin dein Eigentum (851)
9	Der Geist des Herrn (249)	38	Ich lobe meinen Gott (061), NGL
10	Der Heiland ist erstanden (909)	39	Ihr Freunde Gottes (608)
11	Der Herr ist mein getreuer Hirt (035), Psalmlied	40	Ja freuet euch im Herrn (929), NGL
12	Dir Gott im Himmel (476)	41	Komm, Schöpfer Geist (245)
13	Du gabst, o Herr (802,4)	42	Kommet, lobet (833)
14	Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe (802,2)	43	Kyrie Litanei (944)
15	Ein Haus voll Glorie schauet (639)	44	Laudate omnes gentes (057), NGL, Ruf
16	Erde singe (847)	45	Lobe den Herren (258)
17	Freu dich, du Himmelskönigin (576)	46	Lobt froh den Herren (848)
18	Gloria, Ehre sei Gott (946), NGL	47	Macht hoch die Tür (107)
19	Glorwürdigste Königin (838)	48	Mein Heiland, Herr und Meister (802,7)
20	Gott in der Höh (464)	49	Meine Hoffnung und meine Freude (094), NGL, Ruf
21	Gott soll gepriesen werden (801,2)	50	Näher, mein Gott, zu dir (077)
22	Großer Gott, wir loben dich (257)	51	Nimm an, o Herr, die Gaben (801,5)
23	Halleluja - Gehet nicht auf (041), NGL	52	Nimm, o Herr, die Gaben, die wir bringen (969), NGL
24	Halleluja - Ruf (530,6)	53	Nun danket all (267)
25	Halleluja - Ruf (530,7)	54	Nun danket alle Gott (266)
26	Halleluja - Ruf (530,8)	55	Nun freut euch, ihr Christen (143)
27	Halleluja - Ruf (806)	56	Nun jauchzt dem Herren (474)
28	Halleluja - Ruf (807)	57	O du fröhliche (817)
29	Halleluja - Ruf (954)	58	O Gott, nimm an die Gaben (468)

- 59 O Herr, ich bin nicht würdig (801,9)
60 O Jesu, all mein Leben (472)
61 O Lamm Gottes unschuldig (470)
62 O Lamm Gottes, das die Sünden (906)
63 O wunderbare Speise (503)
64 Preis und Ehre (486)
65 Schönster Herr Jesu (933)
66 Singt: Heilig, heilig heilig (801,6)
67 Stille Nacht (145)
68 Tauet, Himmel, den Gerechten (907)
69 Vater unser (986), NGL
70 Von guten Mächten (071), NGL
71 Was uns die Erde Gutes spendet (490)
72 Wenn wir unsre Gaben bringen (971), NGL
73 Wir bringen gläubig Wein und Brot (904)
74 Wir weihn der Erde Gaben (480)
75 Wir wollen alle fröhlich sein (223)
76 Wohin soll ich mich wenden (802,1)
77 Wunderschön prächtige (842)
78 *Anhang:*
Auf zum Schwur (916/915)

NGL = Neues Geistliches Lied

Die Nummern in Klammern beziehen sich auf das „Gotteslob“ Ausgabe der Erzdiözese Salzburg (Stammteil, Österreichteil, Eigenteil der Erzdiözese Salzburg, Ergänzungsheft)

Wenn im Freien oder in der Kirche Blasmusikkapellen und Bläserensembles anstelle der Orgel die Gemeinde beim gemeinsamen Singen begleiten, ist darauf zu achten, dass die Lautstärke den akustischen Gegebenheiten und der singenden Gemeinde angepasst ist. Zu lautes Spiel kann den Gesang überdecken und führt zu einem „verstummen“ der Singstimmen. Das aufmerksame, hörende Spiel ist für ein gelingendes Miteinander Voraussetzung.

Bei der Begleitung der Lieder bedarf der gemeinsame Atem größter Aufmerksamkeit. Atemzeichen (Gliederungszeichen) sind bei den Liedern der Notenbroschüre jeweils auf der obersten Notenlinie angebracht. Sie geben den Hinweis, dass an dieser Stelle, auf Grund einer musikalischen oder textlichen Phrase, die Gemeinde atmet. Seitens der Begleitung darf dort jedoch keine zusätzliche Pause entstehen, vielmehr wird die letzte Note der zu Ende gehenden Phrase zugunsten eines schnellen Atemimpulses geringfügig gekürzt.

Vor der ersten Strophe wird mit einem Vorspiel auf das Lied eingestimmt. Um das Vorspiel deutlich von der Liedbegleitung zu unterscheiden, wurden die Vorspiele in der vorliegenden Notenbroschüre einstimmig konzipiert. Vorspiel und Liedbegleitung müssen im gleichen Tempo gespielt werden. Nach dem Vorspiel folgt - ohne dass der Spannungsbogen unterbrochen wird bzw. eine längere Pause entsteht – nach einem Atemimpuls der Beginn des Liedes.

Wie zwischen Vorspiel und Liedbegleitung darf das Tempo auch innerhalb einer bzw. mehrer Liedstrophen nicht schwanken. Um bei den Liedern ein angemessenes Grundtempo zu finden, ist als Hilfestellung in der Notenbroschüre bei jedem Lied eine Metronomangabe mit Schlagnote angeführt. Prinzipiell sind die Begleitsätze im „legato“ zu spielen. Auf die klangliche Balance der beiden Mittelstimmen (Alt und Tenor) zu den beiden Außenstimmen (Sopran und Bass) ist zu achten.

Ablauf und musikalische Gestaltung der Messfeier

(Die bei den Musikvorschlägen angegebenen Nummern beziehen sich auf die Anordnung der Lieder in der Notenbroschüre „Blasmusik und Kirche“.)

ERÖFFNUNG

Einzug/Eröffnungsgesang

Der Einzug der liturgischen Dienste kann durch Instrumentalspiel (siehe Literaturempfehlung) begleitet werden.

Anschließend wird das Eröffnungsgesang gesungen. Das gemeinsame Singen stimmt in die Feier ein und verbindet die feiernde Gemeinde miteinander. Der Eröffnungsgesang lenkt hin zu dem, was gefeiert wird: zum Gedächtnis des Todes und der Auferstehung Jesu Christi. Das Eröffnungsgesang soll zur Zeit im Kirchenjahr (Advent, Weihnachten, Ostern...) passen und das Besondere des jeweiligen Gottesdienstes hervorheben.

- **Musikvorschläge:**

Lob: 6, 8, 16, 38, 40, 45, 46, 56

Vertrauen: 11, 76

Advent: 47, 68

Weihnachten: 55, 57

Ostern: 10

Pfingsten: 9, 41

Fronleichnam: 7, 42

Herz Jesu: 78

Maria: 19, 77

Kirchweih/Patrozinium: 15

Erntedank: 16

Begräbnis: 37, 50, 76

Am Morgen: 5

Kreuzzeichen, liturgischer Gruß, Einführung in den Gottesdienst

Allgemeines Schuldbekennnis und Vergebungsbitte

Kyrie-Ruf

Mit diesem ursprünglichen Bitt-Ruf („Herr, erbarme dich“) wird Christus als Herr und Erlöser begrüßt und gehuldigt. Die drei Anrufungen (Kyrie eleison – Christe eleison – Kyrie eleison / Herr, erbarme dich – Christus, erbarme dich – Herr, erbarme dich) werden im Wechsel zwischen Vorsänger und Gemeinde gesungen. Die einzelnen Rufe können durch (gesprochene) Texte erweitert werden. Der Kyrie-Ruf kann auch gesprochen werden.

- **Musikvorschläge:** 36, 43

Gloria

Das Gloria („Ehre sei Gott“) ist ein altchristlicher Hymnus, in dem Gott Vater und Jesus Christus verherrlicht und um Erbarmen angerufen werden.

Das Gloria ist für die Sonntage (ausgenommen im Advent und in der Fastenzeit), für Feste und besondere Feiern vorgesehen. Wird ein Gloria-Lied gesungen, sollte es möglichst nahe am liturgischen Text bleiben. Das Gloria kann nicht durch irgendein Loblied ersetzt werden.

- **Musikvorschläge:** 1, 2, 12, 14, 18, 20, 21

Tagesgebet

WORTGOTTESDIENST

(An Sonn- und Feiertagen werden in der Regel die 1. und die 2. Lesung vorgetragen, an Wochentagen, bei Hochzeiten und Begräbnissen ist eine Lesung vorgesehen. Abfolge: Lesung – Psalm nach der Lesung – Ruf vor den Evangelium)

1. Lesung (aus dem Alten Testament)

Psalm nach der Lesung (Antwortpsalm)

Der Psalm im Wortgottesdienst der Messfeier ist gesungener Vortrag des Wortes Gottes. Die Gemeinde ist dabei mit einem Kehrvers beteiligt, der zum Thema des vom Kantor (Vorsänger) gesungenen Psalms passt und jeweils nach zwei Psalmversen wiederholt wird. Der Psalm kann auch gesprochen werden. Es besteht auch die Möglichkeit, gemeinsam ein Lied zu singen, dessen Text dem Psalm entnommen ist. In Ausnahmefällen ist Instrumentalspiel (siehe Literaturempfehlung) oder auch Stille möglich.

- **Musikvorschläge:** 44, 49 (Kehrvers), 11 (Psalmlied)

2. Lesung (aus dem Neuen Testament)

Ruf vor dem Evangelium

Vor dem Evangelium wird das Halleluja gesungen. Mit diesem aus dem Hebräischen stammenden Jubelruf („Preiset den Herrn“) begrüßt die Gemeinde Jesus Christus, der im Evangelium zu ihr sprechen wird.

In der Fastenzeit und gegebenenfalls bei Begräbnisgottesdiensten wird das Halleluja durch einen anderen lobpreisenden Christus-Ruf ersetzt.

Ablauf: Nach dem Vorspiel wird der Halleluja-Ruf vom Kantor gesungen, alle wiederholen den Ruf, es folgt ein vom Kantor/Lektor vorgetragener Vers aus dem Evangelium, alle wiederholen den Halleluja-Ruf.

Das Halleluja kann nach dem Evangelium wiederholt werden.

- *Musikvorschläge: 24 bis 30, 23 (Hallelujalied), Fastenzeit u. Begräbnis: 4*

Evangelium

Predigt (Homilie)

Glaubensbekenntnis (Credo)

Fürbitten

Bei den Fürbitten wird für die Anliegen der Kirche und der Welt und für die Anliegen anderer Menschen gebetet. Die Gemeinde antwortet mit einem gesprochenen oder gesungenen Ruf.

EUCARISTIEFEIER

Gabenbereitung

Brot und Wein werden als Zeichen unseres Lebens zum Altar gebracht. Begleitet wird die Gabenbereitung durch ein Gabenbereitungslied, ein zur jeweiligen Zeit des Kirchenjahres passendes Lied oder durch Instrumentalmusik (siehe Literaturempfehlung).

- *Musikvorschläge: 13, 51, 52, 58, 71, 72, 73, 74*

Gabengebet

Eucharistisches Hochgebet

Sanctus

Im Sanctus, dem dreimaligen Heilig-Ruf, stimmt die ganze Gemeinde in den Lobgesang des Himmels und der Erde ein. Es ist Ausdruck des Staunens über Gott und Ausdruck des Lobes seiner Herrlichkeit. Im Lob Gottes sind die Menschen aller Nationen und aller Zeiten mit den Engeln und Heiligen verbunden. Das Sanctuslied ist nicht durch ein anderes Lied ersetzbar. Je näher ein Lied am altkirchlichen Sanctus-Text („Heilig, heilig, heilig“) bleibt, desto geeigneter ist es.

- *Musikvorschläge: 31, 32, 33, 34, 35, 66*

Vater unser

Das „Vater unser“, das Jesus seine Jünger lehrte, ist das Grundgebet aller Christen und in der Eucharistiefeier das „Tischgebet“ zum gemeinsamen Mahl. Es wird gesungen oder gesprochen.

- *Musikvorschläge: 69*

Friedensgruß

Brotbrechen/Agnus Dei

Das eine Brot wird gebrochen, damit alle davon essen können. So wird es zum Zeichen, dass alle ein Teil des einen Leibes Jesu Christi sind und alle zu einer Gemeinschaft verbunden sind. Begleitet wird das Brotbrechen durch den Gesang des „Lamm Gottes“ (Agnus Dei). Es kann auch gesprochen werden.

- *Musikvorschläge: 48, 61, 62*

Einladung zum Kommunionempfang

Austeilung der Kommunion

Der Empfang des Leibes und Blutes Christi kann mit einem eucharistischen Lied oder mit Instrumentalmusik (siehe Literaturempfehlung) begleitet werden.

- *Musikvorschläge: 59, 60, 63, 65*

Danklied

Nach der Austeilung der Kommunion (und der Reinigung der Gefäße) wird nach einer Stille der gemeinsame Dank in einem Lied zum Ausdruck gebracht. Geeignet sind Lieder, die das Thema Lob und Dank zum Inhalt haben bzw. zur Zeit des Kirchenjahres passen. Bei feierlichen Gottesdiensten kann das „Te Deum“ („Großer Gott, wir loben dich“) gesungen werden.

- *Musikvorschläge: 3, 6, 8, 11, 22, 40, 46, 53, 54, 70, Osterzeit: 17*

Schlussgebet

ENTLASSUNG

Segen und Sendung („Gehet hin in Frieden...“)

Auszug

Der Auszug der liturgischen Dienste wird durch Instrumentalmusik begleitet, in der Fastenzeit ist Stille angebracht.

Wo es üblich ist, kann vor dem Auszug die Gottesmutter Maria mit einem Marienlied begrüßt werden.

- *Musikvorschläge: 19, 77, Osterzeit: 17*

Liedvorschläge für besondere Anlässe

Advent: 47, 68

Weihnachten: 55, 57, 67

Ostern: 10, 75

Firmung: 6, 9, 38, 40, 41

Fronleichnam: 7, 16, 42, 45, 46, 60, 63, 65

Herz Jesu: 11, 78

Erntedank: 6, 16, 38, 40, 53, 54, 71

Marienfeste/Maiandacht: 8, 17, 19, 77

Jahresschluss: 3, 22, 53, 54, 70

Jubiläen: 16, 45, 46, 53, 53

Hochzeit: 16, 40, 45, 46

Heiligenfeste/Patrozinium: 39

Begräbnis/Gedenkmessen: 11, 37, 50, 70, 76

Konzert in Kirchen – Kirchenkonzert

Die Gestaltung von Konzerten in Kirchen bedarf einer sensiblen Programmauswahl. Der gottesdienstliche Raum ist das Haus Gottes, Zeichen für seine Gegenwart unter den Menschen. Kirchen sind deshalb „heilige Orte“, sie dürfen nicht einfach als „öffentliche“ Räume angesehen werden, die wie Turn- oder Mehrzweckhallen Veranstaltungen jeder Art zur Verfügung stehen.

Prinzipiell ist bei jeder Benutzung von Kirchen darauf zu achten, dass alles, was außerhalb der liturgischen Feiern in der Kirche geschieht, mit der Heiligkeit und dem sakralen Charakter des Ortes vereinbar sein muss. Damit religiöse Gefühle nicht verletzt werden, sollte unter diesem Aspekt auch die Auswahl von Musikstücken bei einer konzertanten Nutzung des Raumes geschehen.

Unbedingt erforderlich ist es, dass die Zusammenstellung eines Konzertprogrammes mit den zuständigen kirchlichen Verantwortlichen (Pfarrer) frühzeitig, das heißt im besten Fall noch vor Beginn der Probenarbeit, abgesprochen wird. Ob etwas in die Kirche passt oder nicht, ist vom Titel oder dem musikalischen Stil des Werkes, ob barock, klassisch oder modern, abhängig. Vielmehr ist zu klären, welche (religiöse) Wirkung einem Musikwerk zu Eigen ist und wie das in Einklang mit dem sakralen Raum gebracht werden kann.

Hilfreich kann es sein, wenn die Musikstücke im Konzert durch den Vortrag von spirituellen oder biblischen Texten erschlossen werden. Auch kann eine fachkundige Moderation das Zustandekommen einer dem Kirchenraum entsprechenden Atmosphäre unterstützen. Dann werden „Konzerte in Kirchen“ zu „Kirchenkonzerten“, also Konzerte, bei denen durch die Schönheit der Musik und des sakralen Raumes die christliche Botschaft erfahrbar wird.

Literaturempfehlungen

	<i>Komponist</i>	<i>Bearbeitung</i>	<i>Verlag</i>
<i>Meditative Musik</i>			
A song for you	O. Schwarz		De Haske
All` meine Gedanken	anonymus	E. Gruner	Thomi-Berg
Altniederländ. Dankgebet	A. Valerius	Kliment	Kliment
Amen	S. Pavel		Rundel
Andante (St. Antoni-Choral)	J. Haydn	E. Gruner	Thomi-Berg
Ave Maria	W. Brüggemann		Koch
Choral	J. Cruger		Adler
Choral	F. Mischlinger		Kliment
Crucifixus	anonymus	E. Rameis	Kliment
Deep harmony	H. Parker	C. Balmelli	Power Music
Der Tod und das Mädchen	F. Schubert	J. d. Meij	Amstel
Die Abendglocken rufen	F. Abt	E. Gruner	Thomi-Berg
Die Himmel rühmen	L. v. Beethoven	E. Gruner	Thomi-Berg
Die Macht der Liebe	D. Bortniansky	G. Veit	Koch
Eventide-Fall	A. Bösendorfer		Rundel
Hymne an die Nacht	L. v. Beethoven	M. Bilkes	De Haske
Gebet	H. Blank		Rundel
Largo	G. F. Händel	H. Weber	Kliment
Lobgesang	F. Watz		
Locus iste	A. Bruckner	W. Tuschla	Seifert
Perger Präludium	A. Bruckner	K. Trebsche	Reischl
Schon die Abendglocken klangen	C. Kreutzer	E. Mairhofer	Eberl
Suo-Gan, Wiegenlied aus Wales	anonym	J. d. Meij	MCS
Zur Feierstunde	F. Watz		
Zu Gottes Ehr`	W. Brüggemann		Koch

Festliche Musik für Einzug und Auszug

Aufruf	H. König		Hebling
Das ist der Tag des Herrn	anonymus	E. Rameis	Kliment
Die Ehre Gottes	anonymus	E. Rameis	Kliment
Fanfare Nr. 1	F. Mischlinger		Kliment
Festfanfare	M. Damberger	K. Trebsche	Helbling
Festfanfare	J. Messner	P. Schwaiger	P. Schwaiger (Manuskript)
Festlicher Auftakt	H. Schadenbauer		Donauton
Festlicher Choral	H. Hartwig		Rundel

Festliche Intrada	S. Thaler		Helbling
Festlicher Tag	J. Österreicher		Kliment
Festliches Preludium	F. Mischlinger		Kliment
Grandioso	D. Herborg		Schulz
Intraden Nr. 6 u. 10 (auch 5stg. spielbar)	J. Pezel	F. Watz	Rundel
Klingender Tag	G. Mutter		Grosch
Maestoso	A. Hofmann		Kliment
Zwei Krönungsintraden	J. Linek	E. Zamecnik	Rundel

Messen für Blasorchester mit Chor

Deutsche Messe	F. Schubert	M. Kummer	Trio
Gotteslob Messe	K. Estermann		Eberl
Jakobi – Messe	P. M. Fuchsberger		Carus
Messe in Es – Leonfelder Messe	K. Pauspertl	G. Veit	Tatzer
Missa Brevis	J. de Haan		De Haske
Missa Katharina	J. de Haan		De Haske
Musikantenmesse (Chor u. Bläserquartett)	G. Plovovich		Helbling
Österreichische Volksmesse	W. Brüggemann		Donauton
Verleih uns Frieden	H. Regner		Thomi-Berg

Für Kirchenkonzert (Blasorchester)

Adagio	B. Sulzbacher		Adler
Adagio for winds	J. v. d. Roost		De Haske
Allerseelen	R. Strauss	A. O. Davis	Fennell
Altböhmischer Hl. Wenzel-Choral	anonymus	K. Belohoubek	Rundel
Andante cantabile	W. Brüggemann		Donauton
Auld Lang Syne	S. Felder		Rundel
Ave Maria (f. Holzbläser, Vocal / Sopran)	A. Dvorak	J. Willems	MCS
Ave Maria (f. Holzbläser, Vocal / Sopran)	G. Verdi	J. v. de Braak	HeBu
Ave verum corpus	E. Elgar	R. van Beeringen	De Haske
Cantabile	C. Saint-Saens	J. Conjaerts	MCS
Canzone Festiva	P. Huber		Grosch
Choral – Variations	J. S. Bach	J. Bullock	MCS
Come sweet death	J. S. Bach	A. Reed	MCS
Corsian Litany	V. Nelhybel		Bourne
Crown of Thorns	J. Giroux		MCS
Der Leidensweg Christi	D. J. Del Ra		Adler

Dialog (mit kl. Trommel u. Ferntrompeten)	H. Regner		Loosmann
Funeral Music	E. Grieg	J. de Meij	Amstel
Give us Peace (mit 2 Ferntrompeten)	T. Huggens		Molenaar
Jupiter Hymn (aus: Die Planeten)	G. Holst	J. de Meij	De Haske
Lux Aurumque	E. Whitacre		MCS
Morgenstimmung	E. Grieg	V. Studnicka	Rundel
Morning has broken	P. Stanek		Rundel
Musica sacra (29 Hefte)	versch. Autoren		De Haske
Os Justi	A. Bruckner	T. Doss	Mitropa
Panis Angelicus	C. Franck	A. Bösendorfer	Rundel
Requiem	S. Thaler		Helbling
Romantic Ceremonial	H. Mertens	J. Wijnen	Leymorgh
To my country (Choral Symphony Nr. 3)	B. Zweers	J. de Meij	MCS
Und Gott sprach: Es werde Licht	P. Wesenauer		MCS
Vater unser	anonymus	R. Hofer	Greber Music

Für Kirchenkonzert (Blasorchester und Chor)

Bedenk es Christ (Trauerchoral)	H. M. Brugk		Thomi-Berg
Die Himmel erzählen (aus: Die Schöpfung)	J. Haydn	P. Schwaiger	P. Schwaiger (Manuskript)
Kyrie aus d. „Petite messe solennelle“	G. Rossini	Beauregard	Rob. Martin
Missa solemnis	S. Lancen		Molenaar
Näher, mein Gott, zu dir	E. Ruh		Verlag Ruh
Passion (mit Orgel)	W. Brüggemann	W. Neurauder	Donauton
Preis dem Schöpfer	K. Burgwart		Thomi-Berg

Sakrale Ensemblemusik für Blechbläser

Alte Bläsermusik (Band 1 & 2)		H. Kahlenbach	Schulz
Blasmusiken alter Meister (4 Bände)	N. Weber		Domladen Passau
Bläserfanfaren	J. Messner		Selke / Strube
Fünf geistliche Stücke aus d. alten Russland		H. Egner	Rundel
Geistliche Bläsermusik (Band 1,2,3)		B. u. K. Dumfart	Höger
Geistliche Bläserweisen u. Marienlieder		P. Moser	Edelmann
Geistliche Volksmusik		S. Singer	Helbling
Geistliche Volksweisen		S. Neussl	Edition o. Krawall
In Gottes Frieden (Trauermusik f. 6 Bläser)		P. Moser	Edelmann
Kleine Meisterwerke d. Romantik		H. Egner	Rundel
Marienlieder aus Salzburg		S. Neumayr	Neumayr
Sonata Sancti Polycarpi (f. 2 Quartette)	H. Biber	C. Eichberger	Tatzer

Tiroler Volksmusikblätter - Folge 10, 14, 16	P. Moser	Helbling
Vierstimmige Bläserweisen	S. Neussl	Edition o. Krawall
Zum Abschied - 24 Choräle u. Trauerlieder	H. Koller	Koller
Zwei Trauerchoräle	G. Hafner	Hafner
5 Choräle f. verschiedene Anlässe	S. Neumayr	Neumayr
32 Trauerlieder	A. Hofmann	Kliment

Weihnachtsmusik

für Blechbläser

Advent u. Weihnachten (51 Choräle u. Instrumentalstücke)		Domladen Passau
Die große Advent- u. Weihnachtsliedersammlung (Folge 1 & 2)	Maierhofer / Singer	Helbling
Still o Himmel (Weisen f. 4–5 Blechbläser)	P. Moser	Edelmann
24 Advent- u. Weihnachtslieder	H. Koller	Koller

für Holzbläser

Klarinettenweisen (f. 2–5 Klarinetten)	F. Pedarnig	Helbling
Klarinetten-Quartette zur Advent u. Weihnachtszeit	K. Edelmann	Edelmann
Weihnachtsweisen f. verschiedenste Besetzungen	S. Neumayr	Neumayr
Wie schön leuchtet (f. 4 Klarinetten) J. S. Bach	F. Eisenkölbl	Kliment